



Österreichisches Institut
für Raumplanung

Ostverkehr nach der EU-Erweiterung

Erhebung des grenzüberschreitenden Straßengüterverkehrs an Österreichs Ostgrenzen

Leistungszeitraum: 2003

Mit dem Beitritt von zehn neuen Mitgliedsländern zur Europäischen Union, vier davon Nachbarstaaten Österreichs, waren und sind deutliche Änderungen in Struktur und Qualität des Ostverkehrs zu erwarten. Vor dem Hintergrund der – auch vor der EU-Erweiterung – dynamischen Entwicklung des Straßengüterverkehrs stellt dies besondere Herausforderungen an die Politik in Österreich.

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte in Österreich hat daher – wie schon in den Jahren 1995 und 1998 – die Menge, Struktur und Qualität des Schwerverkehrs im Ostverkehr in Österreich vom ÖIR erheben lassen.

An neun wichtigen Grenzübergängen wurden zum grenzüberschreitenden Verkehr Befragungen und Zählungen vorgenommen. Neben den für die Verkehrsstatistik relevanten Daten wurden Ergebnisse bestehender Untersuchungen zur Umweltsituation und zur Verkehrssicherheit ausgewertet.

Ansprechpartner: Reinhold Deußner

Mitarbeiter: Gerald Kovacic

Auftraggeberin: Arbeiterkammer Wien

www.arbeiterkammer.at/pictures/d25/VerkehrundInfrastruktur24.pdf